

von 0,4 bis 0,8 mg Folsäure pro Tag bis zum Ende des ersten Trimenons. Es lohne sich auch noch, mit der Substitution in den ersten vier Wochen einer Schwangerschaft anzufangen, allerdings sei die Schutzwirkung dann nicht mehr so groß.

## HINTERGRUND

### Vererbung nicht nur über Gene

Die Proteinausstattung in der Nähe des Insulin-Gens wird offenbar wie Gene auch vererbt.

3

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Strategie-Diskussion

Saarländische Ärzte wollen gegen Berliner Regierung mobil machen und denken über geeignete Taktik nach.

10

### Netzwerk Demenz



Die rheinland-pfälzische Gesundheitsministerin Malu Dreyer bemüht sich um bessere Versorgungsstrukturen.

10

## MEDIZIN

### Adipositas – Prävention ist Trumpf

Um die Zunahme von Folgeerkrankungen zu bremsen, sind weitere Präventions- und Therapieprogramme nötig.

10

### Stammzellen gegen Sichelzellen



Mit einer Transplantation von Stammzellen ihrer Geschwister konnte Kindern mit Sichelzell-Anämie geholfen werden.

13

## WIRTSCHAFT

### Zu leiden haben die Patienten

Zwei Nuklearmediziner aus Magdeburg befürchten von Nullrunde und HVM hohe Einbußen.

15

## PANORAMA

### Kollektiv-Diät in Brasilien

600 von 1650 Einwohner von Lagoa dos Tres Cantos in Brasilien machen bei einem Zwei-Jahres-Diät-Programm mit.

20

## ÄRZTE & ZEITUNG

Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51  
63077 Offenbach

### Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506177

### Verlag:

Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506123

### Redaktion:

Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 58870  
(06102) 58740

### Internet:

E [www.aerzte-und-zeitung.de](http://www.aerzte-und-zeitung.de)

ES.B  
260914  
ZB MED

plante Nullrunde mit Personaleinsparungen und Leistungseinschränkungen reagieren. Das hat die vorläufige Auswertung einer Umfrage der KV ergeben.

Seit Mitte November wurden 1010 Mitglieder der KV angeschrieben, bisher haben über 400 Ärzte und Psychotherapeuten geantwortet, was einer Rücklaufquote von etwa 40 Prozent entspricht. Auf die Frage „Wie werden Sie auf die geplante Nullrunde 2003 reagieren“, antwortete nur jeder dritte Arzt, daß er gar nicht reagieren wird. Zwei Drittel der Ärzte wollen die Eingriffe der Politiker nicht einfach hinnehmen und Maßnahmen ergreifen (Mehrfachnennungen):

■ 71 Prozent wollen auf Einstellungen verzichten, 53 Prozent planen einen Verzicht auf Ausbildungsstellen.

■ Jeweils 33 Prozent werden das

## Weißwein, der das Herz schützt

MONTPELLIER (ug). „Paradoxe Blanc“ heißt ein neuer Chardonnay, der viermal so viele Polyphenole enthält als üblicher Chardonnay und dadurch kardioprotektiv wirkt, denn die Polyphenole fangen freie Radikale ein, berichtet „New Scientist“ online. Pierre-Louis Teissedre von der Universität in Montpellier in Südfrankreich hat die Trauben nach einem neuen Verfahren gekeltert und an diabetischen Ratten getestet.

## Klage gegen K.o.-Katalog so

Bundesverband Hausärztlicher Internisten will vor Gericht ziehen

BERLIN (ras). Der Bundesverband Hausärztlicher Internisten (BHI) hat angekündigt, noch in diesem Jahr ein Musterverfahren gegen den im Jahr 2000 beschlossenen erweiterten K.o.-Katalog für Hausarzt-Internisten und Allgemeinärzte einzureichen.

Welche Hausarzt-Internisten stellvertretend für die ganze Berufsgruppe bei welchem Sozialgericht

- 72% ... aller befragten Mitglieder wollen auf Einstell...
- 53% ... planen einen Verzicht auf Ausbildungsstellen
- 33% ... möchten das Leistungsangebot einschränken.
- 33% ... wollen das Praxispersonal reduzieren.
- 24% ... haben vor, die Sprechzeiten zu reduzieren.
- 22% ... wollten anders reagieren.

Damit sind u.a. die Ausweitung des IGeL-Angebots, Einsparung von Personal, Verzicht auf Lohnerhöhungen und berufliche Tätigkeiten auf...

Quelle: KV Rheinhessen

„Dienst nach Vorschrift“: Zwei von drei Ärzten in F Nullrunde nicht einfach hinnehmen.

Leistungsangebot einschränken und das Praxispersonal reduzieren, 24 Prozent haben vor, die Sprechzeiten zu reduzieren.

■ 22 Prozent wollen unter anderem mit einer Ausweitung des IGeL-Angebots und mit geringeren Investitionen reagieren.

„Wenn w schrift mach um, was die langt“, sagte Der Vorsitzten geht da plantem Eins heitswesen s werden.

## Sprechen Sie übers

Aufklärung über Patientenverfügung

FREIBURG (ine). Ärzte, die Patienten mit einer tödlich verlaufenden Erkrankung betreuen, sollten frühzeitig das Thema Patientenverfügung ansprechen – und auch die Angehörigen mit in die Diskussion einbeziehen. „Oft wird das Thema erst auf der Intensivstation angesprochen, wenn die Patienten nicht mehr ansprechbar sind“, sagt der Medizinethiker Dr. Giovanni Maio vom Zentrum für Ethik und Recht in der Medizin in Frei-

burg. Viele doch, wenn gen am Leber dert. Verfüg Ärzten in so Hinweis auf Willen des B Alltag haben verfügungen setzt“, so Ma Prozent der F Verfügung. Da rung nötig.“

klagen werden, steht aber immer noch nicht fest, sagte der vom BHI in dieser Sache beauftragte Rechtsanwalt Frank Wahner aus Hannover. Das liegt daran, daß es schwierig ist, geeignete Hausarzt-Internisten für den Klageweg zu finden.

In dem Verfahren soll es vor allem darum gehen, ob es für die Internisten, die kurz vor Inkrafttreten des erweiterten K.o.-Katalogs

im Jahr 2000 t geschafft ha entsprechend ab 2003 nicht dürfen. Falls o für zumutbar Klage erfolgre Ein rasche

Hausarzt-Inte nutzen könn Angaben Wah ten. BHI-Vor